

10. Sächsisches Seniorentreffen

An jeweils vier zur Auswahl gestellten Terminen im September und Oktober 2005 haben der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer und der Ausschuss Senioren ärztliche Ruheständler und ihre Lebenspartner zum 10. Sächsischen Seniorentreffen eingeladen.

Anders als in den vergangenen Jahren waren nicht kulturhistorische Sehenswürdigkeiten oder Ereignisse in unserer sächsischen Heimat das Ziel der Busse aus Dresden, Chemnitz und Leipzig sondern die Natur im „Forstbotanischen Garten Tharandt“ bzw. im „Forstpark Tharandt“. Die schöne herbstliche Laubfärbung zeigte sich zu den Terminen im Oktober besonders beeindruckend. Die überwiegend jungen Führer der Gruppen liessen die Gäste an ihrer Begeisterung für die Anliegen des Forstparks teilhaben und würzten ihre Erläuterungen mit kleinen Anekdoten oder einer Kostprobe des Sirups des nordamerikanischen Zuckerahorns.

Die Besucher erfuhren, dass der „Forstbotanische Garten Tharandt“ 1811 von

dem berühmten deutschen Forstmann Johann Heinrich Cotta begründet wurde und damit als eines der ältesten Arboreten der Erde gilt. Erst in jüngster Vergangenheit wurde er um das Projekt „Forstpark Tharandt“ erweitert.

In letzterem wurden Landschaftsformationen Nordamerikas mit der jeweils typischen Vegetation (überwiegend Gehölzflora) nachgestaltet. So konnten die „Rocky Mountains“ erklimmen werden, die mit dem Aushub der nahen Autobahn aufgeschüttet wurden, oder der „Große Salzsee“ bewundert werden. Anpflanzungen von Mammutbäumen, nordamerikanischem Zuckerahorn oder Tulpenbäumen wurden mühevoll aus gesammelten Samen gezogen und stecken noch in den Kinderschuhen. Zu sehen waren aber auch bei uns bekannte Pflanzen wie zum Beispiel die weitverbreitete Schneebeere, die eigentlich in Nordamerika beheimatet ist.

Aus diesem Bereich führte der Weg in Serpentinafen abwärts in den älteren Teil vorbei an großen schlanken Douglasien,

Scheinzypressen, herbstlich gefärbten Roteichen, Gurkenmagnolien und Esskastanien in den Zeisiggrund über die interessant gestaltete Zeisiggrundbrücke in den alten „Forstbotanischen Garten Tharandt“. Vom Cottaplatz eröffnete sich ein schöner Ausblick auf die Stadt Tharandt und das Weißeritztal. Allen in Erinnerung wird der Schneeglöckchenbaum bleiben, der um diese Jahreszeit nicht die Blüten aber seine Früchte zeigte.

Insgesamt beherbergt der Forstbotanische Garten 1700 verschiedene Pflanzenarten und 1300 Sorten. Biologische Vielfalt zu bewahren, gefährdeten Arten Schutz zu gewähren und Naturwissen zu vermitteln sind die erklärten Ziele der Anlage. Zugleich ist sie Ort der Lehre und Forschung für Studierende der Technischen Universität Dresden.

Nach dem erfrischenden Ausflug konnten die Senioren auch in diesem Jahr den gut organisierten gastronomischen Service im Gebäude der Landesärztekammer nutzen. Das Nachmittagsprogramm wurde mit der Begrüßung durch einen Vertreter des



Seen im Forstpark Tharandt

Kammervorstandes eröffnet. Danach erfreute der Seniorenchor der vor 120 Jahren gegründeten Singakademie Dresden unter Leitung von Herrn Matthias Herbig die Hörer mit einem gefächerten Programm von Volks-, Kunst- und Sakralliedern. Im Anschluss hielt Herr Ordinariatsrat Christoph Pötzsch einen Vortrag zu „Schicksalen auf Dresdens Friedhöfen“. Ausgehend von den Grabmalen ließ er sowohl bekannte als auch heute in Vergessenheit geratene Persönlichkeiten des Dresdener Bürgertums lebendig wer-

den. Er skizzierte Eckpunkte ihrer Biographien anrührend, spannend und mitunter kriminalistisch atemberaubend. Da faszinierten die Lebensgeschichten von Caspar David Friedrich mit den dramatischen Kindheitserlebnissen und vom Universalgenie Carl Gustav Carus ebenso wie Ausführungen zum Werdegang eines Kunstfälschers oder des Begründers der noch heute in Dresden existenten Pfunds Molkerei.

Ein gemeinsames Kaffeetrinken beschloss einen interessanten, abwechslungsreichen

Tag, der auch Gelegenheit zu vielen kollegialen Begegnungen und Gesprächen geboten hatte.

Die Seniorentreffen blicken inzwischen auf eine 10-jährige Tradition zurück. Ein solches Jubiläum ist Anlass, der Sächsischen Landesärztekammer, insbesondere ihrem Präsidenten und dem Vorstand, für die Unterstützung und die wohlwollende Begleitung zu danken. Auch wenn die konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung der Ausfahrten vom Seniorenausschuss der Landeskammer geleistet wurden, ergaben sich bei der praktischen Durchführung Aufgaben, die von den Mitarbeiterinnen der drei Bezirksstellen mit Umsicht und Verantwortungsbereitschaft gemeistert wurden. Auch dafür soll herzlich gedankt werden.

Die Zahl der an den Seniorentreffen interessierten Teilnehmer ist über die vergangenen Jahre stetig gewachsen. Der Seniorenausschuss konnte mit unterschiedlichen Maßnahmen diesem wachsenden Interesse entsprechen. In diesem Jahr kam es nochmals zu einer sprunghaften Zunahme der Anmeldungen. Sie werden für den Seniorenausschuss Herausforderung sein, auch weiterhin so vielen ärztlichen Kollegen wie möglich dieses schöne interessante Angebot machen zu können.

Dr. med. Ute Göbel
Rosentalgasse 19, 04105 Leipzig